

233-COLPCOR

Das Schiff des Richters Matan Addaru Jabarim ist eine perfekte Verbindung von Ästhetik und Zweckmäßigkeit. Es ähnelt dem halb geöffneten Kelch einer riesenhaften Rose, deren Blütenblätter mit goldenen Pailletten von zehn bis zwanzig Meter Durchmesser gesprenkelt sind. Der maximale Durchmesser des Kelchs beträgt 1.487 Meter.

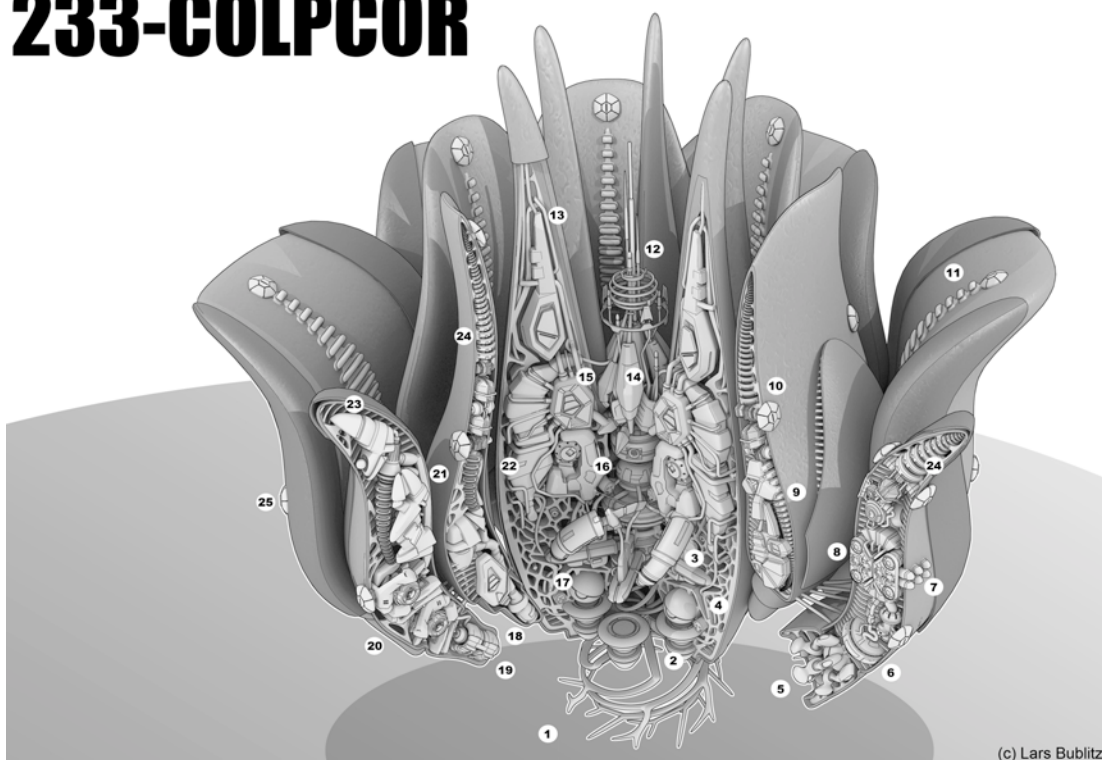
Das Grundmaterial leuchtet im selben düsteren Rot wie die Hüllen der Onryonen-Raumer – und doch ist es bei der 233-COLPCOR anders: Die gewaltigen, nach oben sich zuspitzenden Blütenblätter sind ohne Zweifel metallisch. Aber ebenso zweifellos durchlaufen sie sanfte Wellenbewegungen, als würden sie von einem Wind gerührt, der jenseits der Zeit bläst.

Die Hülle des Schiffes wirkt wie eine Haut: Sie ist bewegt, wirft Falten, strafft sich. Das Schiff als Ganzes ist jedoch nicht lebendig. Einige seiner Maschinen ähneln allerdings Organen: Das Lebenserhaltungssystem beispielsweise umfasst eine Art Lunge, die Atemluft produziert und dabei die Atmosphäre an Bord auch verändern oder austauschen kann. Aus den Böden und Wänden wachsen eiweißhaltige Nahrungsmittel. Wenn das Innere des Schiffes sich den Bedürfnissen seiner Bewohner anpasst, tut es das in einer Art, die an ein beschleunigtes organisches Wachstum erinnert.

Das Schiff besteht aus prototechnischen Stammzellen, den »totipotenten technischen Progenitorzellen«, kurz: tt-Progenitoren. Dank dieser mikroskopischen, universell einsetzbaren und selbstorganisierenden Bausteine kann die 233-COLPCOR in kürzester Zeit fremde Technologien imitieren, adaptieren und optimieren. Zudem kann es äußerst schnell Schäden regenerieren.

Sind die Beschädigungen zu stark, erneuert sich das Schiff komplett; es wird »neu geboren«. Dies geschieht jedoch nicht in identischer Form, sondern es hat gelernt und wird mit den Schäden, die es zerstört haben, in der neuen Form weniger oder keine Schwierigkeiten mehr haben. Der Speicher des para-organischen Schiffsgehirns SKEPTOR wird während der Regeneration im »Lazarus-Modus« ausgelagert, weshalb es im Anschluss weiterhin über alles Wissen und alle Erfahrung des Vorgängers verfügt.

233-COLPCOR



(c) Lars Bublitz

Legende:

1. Landestützen in Form eines Stiels mit kurzem Wurzelwerk
2. Energieerzeuger (auf Hyperzapfung basierende transdimensionale Zukunftstechnologie)
3. Informationsorgan für den Lazarus-Modus von SKEPTOR
4. Nierenartige Gewebestrukturen zur Reinigung von Atmosphäre und Wasser
5. Externe Geburtenkammer für Raumschiffe, die von tt-Progenitoren erzeugt werden
6. Wandler, der aus Stamm-tt-Progenitoren spezialisierte Versionen erbrütet
7. Kokons, in denen Sonden, Kurierboote, Linearraumtorpedos und andere Fluggeräte oder Geschosse mit Eigenantrieb erzeugt werden
8. Interne tt-Progenitoren-Geburtenkammer für Sonden und Kurierboote
9. Hypertakt-Antrieb
10. Hyperdim-Disruptionsprojektoren (im terranischen Jargon »Babylonischer Blender«)
11. Schutzfeldprojektor für Mini-Repulsor-Wall
12. Kommunikationsphalanx
13. Tastaggregat und Sensorphalanx der Hypertakt-Ortung
14. Projektoren zur Feinspurjustierung des Trans-Chronalen Treibers
15. Atmosphärenverteiler
16. SKEPTOR Hauptrechner mit Zentralbereich
17. Energiespeicher
18. Feldverstärker für Materieprojektionen
19. Unterlicht-Feldantrieb
20. Feldprojektor des Trans-Chronalen Treibers
21. Antigrava-Antrieb
22. Lungenartiger Atmosphärenerzeuger
23. Gravitationsfelderzeuger
24. Reservoir mit tt-Progenitoren
25. Hyperdim-Disruptionsprojektoren – Außenansicht von 10.

Text und Legende © Lars Bublitz/Rainer Castor

Zeichnung: © Lars Bublitz